

Beflügelte Kunst

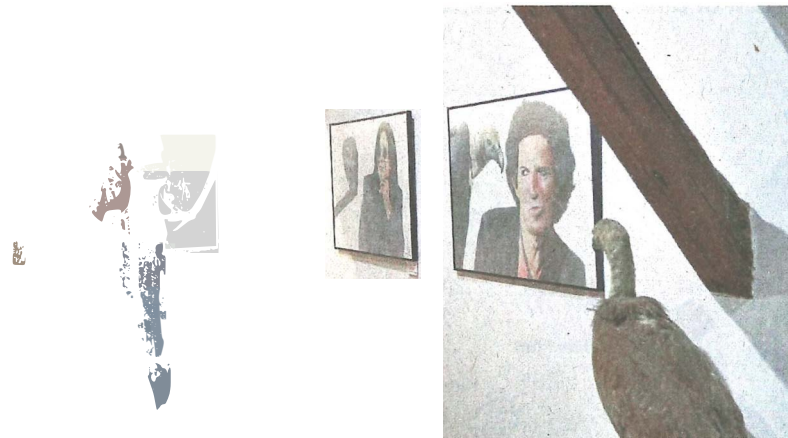
MOVO Warum ein Grünspecht den Silbernen Uhu bekommen hat.

VON UWE KRAUS

HALBERSTADT/MZ - „Sein kontrastreiches Federkleid hat mich inspiriert“, antwortet Carola Neumann auf die Frage, was der Auslöser für sie war, einen Badegast in ihrem Garten zu porträtieren. Ein Grünspecht-Männchen betreibt Körperpflege, und eine künstlerische Autodidaktin hält das mit Buntstiften fest.

Die Jury des Deutschen Preises für Vogelmaler verlieh der 57-Jährigen ihren „Silbernen Uhu“. Der Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum in Halberstadt ist Ausrichter und Veranstalter der einmaligen Ausstellung.

Vereinsvorsitzender Frank-Ulrich Schmidt lobt in seiner Laudatio: „Alles ist anatomisch korrekt und farblich stimmig. Der Hintergrund ist unscharf, der Fokus liegt eindeutig auf der Detailgenauigkeit des Objekts, angedeutet sind



Besucher sehen sich die Bilder in der Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ im Schraube-Museum in Halberstadt an.

FOTO: UWE KRAUS

die beim Körperschütteln emporwirbelten Wassertropfen.“

Dieses Siegerbild und 116 weitere bestaunen die Besucher der zehnten MoVo-Auflage im Komplex am Halberstädter Schraube-Museum in der Voigtei. „Wir freuen uns sehr über die große Resonanz seit der Eröffnung am 19. Juni“, sagt Evelyn Winkelmann aus dem Förderkreis, die als Museumspädagogin des Heineanum - Museum für Vogelkunde arbeitet. „Innerhalb dieser Zeit haben zudem über einhundert Gäste ihr persönliches Votum für ihr Lieb-

lingsfoto abgegeben.“ Während der Jury-Preis zum Auftakt überreicht wird, wird zum Finale der Publikumsliebbling geehrt.

Zu den bisherigen Besuchern zählen Kunstinteressierte ebenso wie ornithologische Profis. So ließ sich Martin Kolbe vom Rotmilan-Zentrum am Heineanum Halberstadt mit all seinen Mitarbeitern von Evelyn Winkelmann durch die beeindruckende Schau führen.

Die Experten schauen dabei durchaus sehr genau auf die Arbeiten an den Wänden. „Wenn Federn mit im künstlerischen

Spiel sind, haben wir da schon einen Extra-Blick drauf.“ Kolbe weist neben einem Bild vom Rotmilan nach oben. Dort kreist ein Präparat dieses Vogels aus der Schatzkammer des Heineanums.

„Unsere Betrachter begeistert die Gestaltung der MoVo-Ausstellung“, erzählt Evelyn Winkelmann. „Die Maler selbst loben den tollen Raum, der durch die Gegenüberstellung der Kunstwerke und der Präparate optisch besonders belebt wird. Sie begeistert der Charme der Scheune. So schweben oder stehen die Vorlagen für die Wettbewerbsbeiträge über und neben den Bildrahmen.“

Gerade Liebhabern verschiedener Maltechniken schlägt das Herz höher. Neben klassischen Ölbildern sehen sie Vögel auf Kalkstein und Holz oder zarter Seide, Holzschnitte und gekratzte Scratchboards. Die Ausstellungsmacher freuen sich für die Künstler, dass es zu so einem frühen Zeitpunkt schon so viele Kaufwünsche gibt. „Aber es gibt einzelne Teilnehmer, denen ihre Bilder so ans Herz gewachsen sind, dass sie sich höchst schwer von ihren Vögeln trennen können.“

» Die Ausstellung ist bis zum 10. Oktober zu sehen.